

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 02.11.2017, 18:00 Uhr, in Katlenburg, Musikzimmer der Burgbergschule
--

Teilnehmer:

- | | | |
|-------------|---|--|
| I. | als Ausschussvorsitzender (AV)
das Ratsmitglied
Lars Spitzenberger (für Bernd Wedemeyer) | SPD |
| II. | als weitere Ausschussmitglieder
die Ratsmitglieder (RM)
Alexandra Ehrlich
Otto Großkopf (für Roy Walowsky)
Tobias Grote
Hans-Dietmar Kreitz (für Doris Thalheim)
Rudolf Rümke
Stefan Vogel (für Lars Spitzenberger) | SPD
CDU
CDU
CDU
SPD
SPD |
| III. | als Lehrervertreter (LV)
Schulleiter (SL) Mathias Hanke
Konrektorin (KonR) Ina Bleckert | |
| IV. | als Elternvertreterinnen (EV)
Petra Heidelberg-Heise
Kordula Klose | |
| V. | als weitere Ratsmitglieder (RM)
Evelin Martynkewicz | FWG |
| VI. | von der Verwaltung
Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens
Hauptamtsleiter (HAL) Volker Mönnich
stv. Bauamtsleiter (stv. BAL) Bernd Wiekenberg
Verwaltungsfachangestellter Sascha Preußner
als Protokollführer
Schulhausmeister Helmut Ricke | |
| VII. | 1 Zuhörer
der Konrektor der Rhumetalschule Stefan Schröder | |

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Schulausschusses vom 17.11.2016
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Rektors zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule - BV Nr. 46 / 17 -
7. Haushaltsplanberatungen 2018
 - a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
 - b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- BV Nr. 47 / 17 -
8. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Der **AV Spitzenberger** eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Spitzenberger stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Ferner konstatiert er, dass keine Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Schulausschusses vom 17.11.2016**

Der Schulausschuss beschließt mit 2 Enthaltungen:

„Das Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses vom 17.11.2016 wird genehmigt.“

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

BM Ahrens verpflichtet per Handschlag die neue Elternvertreterin Petra Heidelberg-Heise und weist auf die zu beachtenden Rechtsvorschriften hin.

Anschließend gibt **BM Ahrens** Folgendes bekannt:

1. Frau Lehrke befindet sich noch bis 29.07.2018 im Elternzeit, die Vertretung wird durch Frau Gerig zu aller Zufriedenheit gewährleistet.
2. Schulhausmeister Ricke erfüllt nach wie vor die Hausmeistertätigkeit in absolut zuverlässiger Art und Weise. Von allen Beteiligten gibt es nur lobende Worte. Allerdings möchte er zum 31.03.2018 in den Ruhestand gehen, was sehr bedauert wird. Eine Stellenausschreibung wird in Kürze veröffentlicht.
3. Auch in diesem Jahr sind wiederum Aktionen der Gemeinde zum „Tag des Wassers“ für das 3. Schuljahr durchgeführt worden. Dank ist den mit der Organisation Betrauten zu sagen. Als Ansprechpartner der Gemeinde stehen der Energie- und Umweltbeauftragte Dirk Risch, Gemeindewasserwart Martin Niehoff, der für die Jugendarbeit zuständige Kollege Jens Brinkmann sowie Sascha Preußner bereit.
4. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg ist gut frequentiert. Eine Aufstockung der vorhandenen Kleingruppe auf nunmehr zwei reguläre Gruppen mit insgesamt 40 Kindern ist erfolgt. Schulbetrieb und Hort lassen sich vereinbaren, das Zusammenspiel setzt aber auch immer wieder Kompromissbereitschaft und gegenseitige Akzeptanz voraus. Auch die Schule profiliert sich mit einem Hort vor Ort.
5. Termine:

09.11.2017	Sozialausschuss
16.11.2017	Brandschutzausschuss
20.11.2017	Bauausschuss
07.12.2017	Finanz- und Personalausschuss,
12.12.2017	Verwaltungsausschuss,
14.12.2017	Gemeinderat.
6. Herzlichen Dank an das Kollegium und vor allem an die Schulleitung mit Herrn Hanke und Frau Bleckert für die gute Zusammenarbeit.

RM Kreitz bedankt sich bei **Schulhausmeister Ricke** für seine hervorragende Arbeit und erkundigt sich nach einer geplanten Einarbeitungszeit des Nachfolgers. **BM Ahrens** erklärt, dass die Einarbeitung des neuen Mitarbeiters ab dem 01.02.2018 beginnen soll. **Schulhausmeister Ricke** bestätigt den vorgesehen Termin.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Aufgrund fehlender Zuhörerinnen und Zuhörer findet keine Einwohnerfragestunde statt.

Zu Punkt 6: Bericht des Rektors zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule - BV Nr. 46 / 17 -
--

SL Hanke berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage) ausführlich über die allgemeine Situation, die Unterrichtsversorgung und die Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule.

BM Ahrens fragt, ob bei den Anmeldungen zur KGS Gieboldehausen eventuell konfessionelle Gründe vorliegen. **SL Hanke** geht eher nicht davon aus, dass dies ein Grund sei.

RM Großkopf erkundigt sich nach den Gründen für die Abgänger zur weiterführenden Schule KGS Moringen. **SL Hanke** weist auf die Möglichkeit hin, dass die Schülerinnen und Schüler dort bis zum Abschluss des Abiturs bleiben können. **Herr Schröder** führt an, dass die KGS Moringen z. B. mit vielen Veranstaltungen, einer großen Aula und aufgrund der hohen Schülerzahlen mit einem nicht so persönlichen Umfeld im Vergleich zur Rhumetalschule Lindau punkten kann. **RM Grote** erklärt, dass er die Abgänger zur KGS Gieboldehausen als größeres Problem sehe und man alles tun müsse, den Schulstandort Lindau zu sichern. **Herr Schröder** sieht dieses Problem nicht so dramatisch, da die Rhumetalschule mittlerweile einige Rückläufer aus Gieboldehausen zu verzeichnen hat. **RM Kreitz** weist in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich auf die Unterstützungsbereitschaft für Maßnahmen zur Sicherung des Schulstandortes Lindau hin. **EV Klose** spricht die Problematik der schlechten Busverbindungen für die Schülerinnen und Schüler aus Elvershausen an. Abschließend erörtert **SL Hanke**, dass die Beratungsgespräche der Lehrer mit den Eltern natürlich rein pädagogisch seien und alle Folgeschulen dabei neutral behandelt werden. Ein Infoabend mit Vertretern der weiterführenden Schulen ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant.

Als weiterhin bestehendes Problem führt **SL Hanke** die dauerhafte Busproblematik und die sehr schlechte Kommunikation mit dem Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (VSN) an. **RM Kreitz** erklärt, dass dieses Thema auch in der letzten Schulausschuss-Sitzung des Landkreises Northeim besprochen wurde und es sich demnach nur um Einzelfälle handeln soll. **Herr Schröder** bestätigt die schlechte Situation und Kommunikation mit dem VSN. **BM Ahrens** bittet darum, dass die Gemeinde in Zukunft ebenfalls von negativen Vorfällen unterrichtet wird, um als Schulträger entgegenzuwirken und das direkte Gespräch mit dem Landkreis Northeim suchen zu können.

EV Klose spricht das Thema Hort an und bemängelt die Regelung, dass nicht auch einzelne Tage der Betreuung in Anspruch genommen werden können, sondern nur komplette Wochen möglich sind. **BM Ahrens** erläutert, dass durch den Kindertagesstättenverband pädagogisch nur dieses Modell der Betreuung vorgesehen sei.

SL Hanke bedankt sich für eine Spende von Tischen und Stühlen der Rhumetalschule Lindau. Diese werden bereits als Gruppenarbeitsplätze in der Pausenhalle genutzt.

RM Ehrlich richtet dankende Worte an das gesamte Kollegium der Burgbergschule und hebt das Engagement trotz aller Belastungen hervor.

Abschließend bedankt sich **SL Hanke** bei allen, die die Burgbergschule Katlenburg mit ihrer Hilfe unterstützt haben.

Es wird mit 1 Enthaltung beschlossen:

„Vom Bericht des Leiters der Burgbergschule Katlenburg zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Grundschule nimmt der Schulausschuss zustimmend Kenntnis.“

Zu Punkt 7: **Haushaltsplanberatungen 2018**

a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

- BV Nr. 47 / 17 -

Während der Präsentation der Anschaffungswünsche und baulichen Maßnahmen erklärt **SL Hanke**, dass es in letzter Zeit vermehrt zu technischen Problemen mit dem Kopiergerät kam. **RM Großkopf** schlägt aufgrund der regelmäßigen Diskussionen vor, dass die Burgbergschule in Zukunft ein Neugerät bekommen sollte und eventuell die Gemeindeverwaltung nach Ablauf des Leasingvertrages das gebrauchte Gerät der Burgbergschule nutzen könne. **BM Ahrens** erkundigt sich nach den genauen technischen Problemen. **SL Hanke** erläutert, dass stoßweise viele Kopien benötigt werden (z. B. Klassensätze von Arbeitsblättern, Elternbriefe usw.) und das Gerät dadurch sehr fehleranfällig sei. **KonR Bleckert** bestätigt diese Aussage. **VA Preußner** sieht das Problem in der hohen Anzahl der jährlichen Kopien der Burgbergschule (rund 300.000) im Vergleich zur Gemeindeverwaltung (rund 80.000) und vermutet, dass auch ein Neugerät nicht weniger anfällig wäre. **RM Ehrlich** möchte wissen, warum die Burgbergschule kein neues Kopiergerät bekommen habe wie die Gemeindeverwaltung auch. **VA Preußner** erklärt, dass nach Ablauf des letzten Leasingvertrages der Verwaltung die Möglichkeit bestand, das entsprechende Kopiergerät für einen geringen Restwert zu erwerben und an der Burgbergschule mit einem Full-Service-Vertrag weiter zu betreiben. Diese Konstellation ergab eine nicht unerhebliche monatliche Ersparnis und aufgrund des niedrigen Zählerstandes und der regelmäßigen Wartungen unterschied sich der Kopierer kaum von einem Neugerät. Da auch die technischen Möglichkeiten des Gerätes den Wünschen der Burgbergschule entsprachen, waren alle Beteiligten mit der Lösung einverstanden. Abschließend regt **RM Großkopf** an, dass man bei Auslaufen des jetzigen Vertrages die Kopierer-Situation an der Burgbergschule genauer prüfen und mit dem nächsten Vertrag eventuell auf ein Neugerät setzen sollte.

Stv. BAL Wiekenberg erkundigt sich nach der Notwendigkeit eines Heizkörpers im Bewegungsraum. **SL Hanke** erklärt, dass es bei diesem Thema um die Gesundheit der Kinder gehe und es deshalb zwingend erforderlich sei.

RM Kreitz fragt nach, ob in Bezug auf den Brandschutz in der Burgbergschule noch weitere Maßnahmen erforderlich seien. **Stv. BAL Wiekenberg** erläutert, dass es laut Brandschutzprüfer keinerlei weitere Beanstandungen mehr gebe. Mit dem Bau des Fahrstuhls wird es aber noch notwendig, das Treppenhaus und den Verwaltungstrakt durch eine Brandschutzwand in der Pausenhalle abzuschotten.

AV Spitzenberger schlägt vor, die Anschaffungswünsche und baulichen Maßnahmen wie zuvor von **SL Hanke** präsentiert und **HAL Mönlich** erörtert zu übernehmen.

Der Schulausschuss beschließt einstimmig:

„Die in der Sitzung besprochenen Anschaffungs- und Unterhaltungswünsche der Burgbergschule Katlenburg für das Jahr 2018 werden zur Kenntnis genommen. Sie sollen nach Möglichkeit im Haushaltsplan 2018 wie folgt berücksichtigt werden:

a) Anschaffungswünsche

- | | |
|---|----------|
| 1.) Schrank Musikraum (bereits erledigt) | |
| 2.) Fortführung / Erweiterung der Garderoben | 10.000 € |
| 3.) 6 neue Lehrerpulte / Schreibtische in den Klassenräumen | |
| 4.) Klimagerät Sekretariat | 2.000 € |
| 5.) Magnetische Whiteboards für die Klassenräume | 600 € |
| 6.) Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Kopiergerätes | |
| 7.) Regale in den Klassenräumen | 6.500 € |

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

- Fahrstuhl / Rampe zum Musikraum (Inklusion)
- Grundsanierung Schülertoiletten
- Heizkörper Bewegungsraum
- Teilsanierung Lehrertoiletten
- Brandschutzmaßnahmen

Zu Punkt 8: Anfragen

RM Kreitz möchte wissen, welches Modell an der Burgbergschule angewandt wird, um den Schülerinnen und Schülern das Lesen und Schreiben beizubringen. **SL Hanke** erörtert, dass in den letzten Jahren diesbezüglich mehrere Modelle zum Einsatz kamen. Aktuell sei es so, dass die Lehrkräfte sehr sensibel mit den Kindern umgehen, wenn es z. B. um falsch geschriebene Wörter geht. Man dürfe nicht jeden Fehler sofort korrigieren, um bei den Kindern während der ersten Versuche kein Frusterlebnis hervorzurufen. Für diese Praxis haben die Eltern zwar wenig Verständnis, pädagogisch sei es aber aus Erfahrung der beste Weg.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 19:50 Uhr schließt **AV Spitzenberger** die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

Spitzenberger
Vorsitzender

Ahrens
Bürgermeister

Preußner
Protokollführer

Bericht des Schulleiters 2017

Herzlich willkommen!



Themen

Personalsituation

Unterrichtsversorgung

Schülerzahlen

Schulwechsel

Schulanmeldungen 2017

Schulanfang und Schuljahr 2017/18

Schuleingang

INKLUSION/Förderung

Investitionen/Wünsche

Schulentwicklung/Ausblick

Aktionen 2017/2018



Personalsituation:

- 14 Klassenlehrerinnen inkl. Schulleiter
- 1 Anwärtlerin Sp/Ma
- 1 Katechetische Lehrkraft
- 3 zu uns abgeordnete Lehrerinnen aus der Förderschule

(3 Lehrkräfte der Burgbergschule sind derzeit mit je 10 Stunden abgeordnet zur Oberschule Lindau)

- 4 Pädagogische Mitarbeiterinnen (Betreuung und Unterrichtsvertretung bei kurzfristigem Ausfall der Lehrkräfte)
- 5 Einzelfallhelferinnen (Schulbegleitung für einzelne Kinder)
- 1 FSJler an 3 Tagen in Kooperation mit der HSG Rhumetal

Außerdem in der Schule tätig:

Yvonne Gerig als Vertretung für Denise Lehrke (derzeit in Elternzeit) im Schulsekretariat seit 15. Januar 2015

Helmut Ricke als Hausmeister

4 Mitglieder des Vereins „Mentor - Deutsch für alle“ als **Lesepaten** für die Leseförderung einzelner Schüler

Unterrichtsversorgung:

liegt aktuell bei real 100,1 %

Ab 01.02. 2018 Bildung von 3 Klassen in **Jahrgang 1** aufgrund anzunehmenden Anstieges der Schülerzahlen..., in der Versorgungsberechnung bisher noch als 2 Klassen berücksichtigt.

**Aktuell sind 3 Lehrkräfte mit je 10 Stunden zur Rhumetalschule
abgeordnet, davon 1 Lehrkraft in Elternzeit**

Zur Zeit sind **alle Klassen** mit einer Klassenleitung versorgt.



Übersicht Schülerzahlen/Klassen Oktober 2017

Aktuell: 248 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen				
zur Verteilung:	3* x 1.Klasse	3 x 2.Klasse	3 x 3.Klasse	4 x 4.Klasse
Größen + Doppelzählung Inklusiv +Zuzüge	18 / 17+1 / 18 +1 +1Zuzug ab Nov	16 / 18 / 17 +3	22 / 21 / 23 +1	18 / 18 / 21 / 19 +6
Mäd. / Jungen 121 / 126	26 / 28	22 / 29	37 / 29	36 / 40
Ges.: 247 Vorjahre: 261: 126 M/135 J 269: 129 M/140 J	54 1 inklusiv (+ 2 vorauss.)	51 3 inklusiv	66 1 inklusiv	76 6 inklusiv
Gezählt 258	55*	54	67	82
* in der Stat. 2 Klassen gezählt				

Schulwechsel 2017

Ab Schuljahr 15/16 gibt es **keine Laufbahneempfehlungen mehr**. Stattdessen werden **2 Beratungsgespräche** angeboten. Teilnahme der Eltern ist freiwillig. Abschlusszeugnisse werden am letzten Schultag vor den Sommerferien ausgegeben. Die **Eltern entscheiden** über den Schulbesuch. Ein Infoabend mit Vertretern der weiterführenden Schulen hat im März 2016 stattgefunden und ist für Ende 2017/Beginn 2018 wieder geplant.

<u>Entlassen 2017:</u> insgesamt 59 Kinder in 3 Klassen, 57 entlassen, 2 Wdhl.	OS Lindau	KGS Mor	KGS Gie	GY Corvi	gesamt
Anmeldungen per Rückmeldung weiterf. Schulen 2017	26	9	7	15 (1 Gan, 2 Gutenberg)	57
%	46%	16%	12%	26%	100%
Vorjahre					
Anmeldungen per Rückmeldung 2016 v. 67 SuS (3 Wegzüge)	28 44%	12 18,5%	3 4,5%	21 33%	64 100%
Anmeldungen per Rückmeldung 2015 v. 70 SuS (1 Wegzug)	32	7	10	20	70
Anmeldungen 2018 bish. 81 Kinder					



Einschulung 2017/ Betreuung

Im August 2017 wurden

3 neue Klassen eingeschult

Frau Sonnemann	Frau Oppermann	Frau Heidrich
1a 18 Kinder	1b 16 Kinder	1c 18 Kinder

Anfang August 52 Schülerinnen und Schüler (davon 1 Kind doppelt zu zählen, also 53 und somit 3 Klassen gebildet (Beschluss Schulvorstand)

Für das kommende **Schuljahr 2018/19** sind zur Anmeldung bisher **81 Ki** bekannt, mögl. also 4 **Klassen**

Betreuung von Kindern der Klassen 1 u. 2 (12.00 Uhr bis 13.05 Uhr, 6.Stunde) durch 4 Päd. Mitarbeiterinnen

Derzeit führen wir 4 feste **Betreuungsgruppen**

Insgesamt 81 (77%) der Schülerinnen und Schüler in Jg. 1 und 2 werden in der 6. Stunde betreut,

41 Ki im 1.Schuljahr (Vorjahr 32)

40 Ki im 2.Schuljahr (Vorjahr 57)

Übersicht Schuljahreswechsel Einschulung 2017

Übersicht zur Einschulung/Schuljahreswechsel 2017	
Anmeldungen zur Einschulung: 60	Rückstellungen gesamt: 6
Rückstellungen (Verbleib im Kiga):	5
Rückstellungen (ohne Kiga):	-
Schulkindergarten NOM am Sultmer:	1
Sprachheilkindergarten Einbeck:	-
Förderschulen (Unterstützungsbedarf vor Einschulung festgestellt)	1 (1 x Wartbergerschule Osterode)
Zuzüge:	+1 ab Oktober 2017
Wegzüge:	-1
Wiederholer aus Kl. 2 zurück	4 (Wdhl. insg. 8: 4 in Klasse 1, 2 in Klasse 2, 1 in Klasse 3, 1 in Klasse 4)
Neue Überprüfungen auf Unterstützungsbedarf: 6 (alle Klassen):	



Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

Hinweis: Eltern haben bei festgestelltem Bedarf die freie Schulwahl zwischen einer Förderschule, die dem Bedarf des Kindes entspricht und der Regelschule (inklusiv).

(Inkl. beschulte Schüler mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf sind bei der Statistik doppelt zu zählen)

Der Bedarf wird durch ein von den Schulleitungen beauftragtes Team von KL und FÖL begutachtet, von einer Förderkommission beantragt (Eltern sind Mitglieder) und anschließend von der Landesschulbehörde genehmigt oder abgelehnt.

Unterstützungsbedarf und Sprachförderung in der Statistik (von der Landesschulbehörde berechnet):

24 Stunden sonderpädagogische Grundversorgung (2 Std pro Klasse) im Bedarf durch 12 Klassen
Dazu 8 Stunden für Kinder mit versch. Förderbedarfen (Zusatzbedarf) also 32 Stunden insgesamt.

Erteilt werden die Stunden im Einzelunterricht, in der Kleingruppe oder durch Förderung im Klassenverband bei Doppelbesetzung durch 3 Förderschullehrkräfte. Diese sind mit derzeit insgesamt 30 Stunden zu uns abgeordnet. Eine Referendarin ist zweistündig an der Schule. Aktuell ist eine FÖL längerfristig erkrankt:

Es fehlen 9 Stunden... . Diese sind aufgrund der laufenden Gespräche noch nicht in der Statistik berücksichtigt.



Unterstützungsbedarf / INKLUSION August 2017

- alle Jahrgänge sind seit dem Schuljahr 2016/17 inklusiv
- Einrichtung der Schule bis 2018 vorgesehen
- inkl. beschulte Schüler mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf sind bei der Statistik doppelt zu zählen

Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
1 ES	1 LE 1 KME 1 SPR	1 LE	3 ES 2 LE 1 KME
voraussichtlich 1 KME 1 ES dazu			
Schüler mit sopäd. Unterstützungsbedarf, die inklusiv beschult werden: 11 (13)			
LE : Unterstützungsbedarf Lernen			4 Kinder
ES : Unterstützungsbedarf Emotionale/Soziale Entwicklung			4 Kinder
GE : Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung			-
HÖ : Unterstützungsbedarf Hören			-
SPR : Unterstützungsbedarf Sprache			1 Kind
KME : Unterstützungsbedarf Körperliche/Motorische Entwicklung			2 Kinder
ausstehende Überprüfungen: voraussichtl. 2 Kinder			



Sprachförderung August 2017

Kinder mit Sprachförderbedarf (**nicht sonderpäd.**) derzeit: **16** (Vorjahr 9)

	DaZ	BuT
Vorschulalter	9	-
Klasse 1	3	-
Klasse 2	1(3)	-
Klasse 3	1	-
Klasse 4	1	-

Die Kinder werden aktuell im **DaZ** (Deutsch als Zweitsprache) **Sprachförderunterricht** zweistündig (1 Wochenstunde pro Kind 14tägig) parallel zum Unterricht an der Schule gefördert. Mit dem Transport der Kigakinder ist derzeit der ASB beauftragt. Die Kosten werden vom Landkreis getragen.

(**BUT:** eine vom Landkreis Northeim beauftragte Sprachlernhelferin förderte darüber hinaus im Zusammenhang mit den Leistungen aus „Bildung und Teilhabe“ des Landkreises je nach Bewilligung weitere Kinder in der deutschen Sprache (Vorjahr 1 Kind, davor 4 Kinder))



Schuleingang/Übergang

Kindergärten und Grundschule sowie **Grundschule und weiterführende Schulen** sind in den Übergabephasen bei Einschulung und Ausschulung in gemeinsamen Gesprächen, gegenseitigen Besuchen und Absprachen in Konferenzen im Kontakt.

Informationsabende für Eltern bereiten sie auf die Einschulung oder den Schulübergang vor und helfen dabei, Fragen im Vorfeld zu beantworten und Unsicherheiten zu nehmen.

Vor einer Rückstellung/Ausschulung/Wiederholung findet ein intensiver Austausch zwischen **Eltern, Lehrerinnen, Erzieherinnen** unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen der einzelnen Kinder statt. Körperlicher sowie sozial-emotionaler und kognitiver Entwicklungsstand, später Leistungen in versch. Fächern sowie individuelle Lernentwicklung sind maßgebend.

Bei der Einschulung wird das Ergebnis der schulärztlichen Eingangsuntersuchung berücksichtigt.

Bei Ausschulung oder Rückstellung halten die Kindergärten in enger Absprache mit der Schule Plätze für die zurückgestellten Kinder vor.

In wenigen Ausnahmefällen wird ein Kind am Vorschulkindergarten angemeldet, dort finden Absprachen mit der Schulleiterin der Sultmer-Schule Northeim statt. Die Fahrtkosten für die Familie werden vom Landkreis übernommen. Dies betraf in diesem Schuljahr ein Kind.

Wenige Kinder besuchen keinen Kindergarten, manche nur das „letzte Jahr“ vor der Einschulung. Dies ist die Entscheidung der Eltern.



Schuleingang:

- Der Schuleingang ist nach herkömmlicher Art organisiert. Bei sich abzeichnender Schulunreife kann ein Kind bis 6 Wochen nach Einschulung wieder ausgeschult werden (findet nur im Ausnahmefall statt).
- Bei längerfristigen Schwierigkeiten kann ein Kind mit Einverständnis der Eltern das erste Schuljahr freiwillig wiederholen oder während des zweiten Schuljahres auf Antrag der Eltern (bis April) zurück in den ersten Jahrgang wechseln. Dieses wird durchgeführt und wird im Einvernehmen mit den Eltern entschieden. Grundlage sind Lehrerbeobachtungen/Beurteilungen ggf. Klassenkonferenzen und Elterngespräche/vorgelegte Gutachten etc..
- Durch die Vorstellung der Kinder schon ein Jahr vor der Einschulung bei der Anmeldung sowie die Feststellung der Lernausgangslage nach der Einschulung können vielfältige Informationen hinzugezogen werden.
- Während der Beschulung findet Förderunterricht im Rahmen des Stundenplanes bzw. des Förderkonzeptes statt. Die Förderschullehrkräfte werden in die Beratung mit einbezogen.
- Sprachförderunterricht für Kinder mit Förderbedarf findet bis zu einem Jahr bereits vor der Einschulung statt. Die zukünftigen SuS werden bei der Schulanmeldung auf Sprachschwierigkeiten überprüft und ggf. anschließend zum **DAZ-Förderunterricht** (Deutsch als Zweitsprache) vom Kindergarten abgeholt sowie 2-wöchentlich in der Schule gefördert (pro Kind wird eine Wst. Förderunterricht erteilt).

Die Eingangsstufe: Info

„Das Niedersächsische Schulgesetz ermöglicht es den Grundschulen seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 den 1. und 2. Schuljahrgang als pädagogische Einheit (Eingangsstufe) mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen zu führen. Diese Schulen verzichten grundsätzlich auf die Möglichkeit der Zurückstellung vom Schulbesuch und haben demnach auch keinen Schulkindergarten.

Durch das neue **Bildungschancengesetz** wurde das Niedersächsische Schulgesetz zum Schuljahresbeginn 2015/2016 dahingehend geändert, dass einer Grundschule, die eine Eingangsstufe führt, die Möglichkeit eröffnet wird auch den 3. und 4. Schuljahrgang als pädagogische Einheit zu führen. Den Grundschulen wird damit eine weitere Form des jahrgangsübergreifenden Unterrichts ermöglicht.“

Der Schulversuch zur "Neustrukturierung des Schulanfangs" und auch die Berichte aus anderen Bundesländern über vergleichbare Schulversuche haben gezeigt, dass die Eingangsstufe gute Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen schaffen kann.

Die Schuleingangsstufe schließt in idealer Weise an die Arbeit des Kindergartens an, ist aber auch mit hohen Anforderungen an die Lehrkräfte verbunden. Außerdem setzt sie eine verlässliche und ausreichende Versorgung der Schule mit Lehrerstunden voraus. Schülerinnen und Schüler besuchen die Eingangsstufe in der Regel zwei Jahre. Lernstarke Kinder können aber auch bereits nach einem Jahr in den dritten Schuljahrgang wechseln. Kinder, die mehr Zeit zum Lernen brauchen, bleiben drei Jahre in der Eingangsstufe.

Quelle:

http://www.mk.niedersachsen.de/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/grundschule/eingangsstufe/die-eingangsstufe-6230.htm

Das Kollegium hat sich nach Hospitationsbesuchen an mehreren Schulen 2015 gegen dieses Modell entschieden, da die Eingangsstufe einen hohen Organisationsaufwand nach sich zieht und eine gesicherte und optimale Versorgung mit Lehrpersonal voraussetzt.

Arbeitsschwerpunkt Thema Inklusion

Die zweitägige **Schulinterne Fortbildung zum Thema Inklusion Teil III** zusammen mit der Grundschule Münchhof wird **am 02. und 03. Mai 2018** in Münchhof fortgeführt. Eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler wird gewährleistet.

Die ersten Fortbildungsteile haben im April 2016 und im Februar 2017 in der Burgbergschule stattgefunden. Ein weiteres **Bedarfsermittlungsgespräch** ist im Januar geplant.

Der für 2018 geplante Umbau und die Ausstattung der Schule wird später noch angesprochen.

März 2018 Zirkusprojekt

In der Woche vom 5.März bis 10.März 2018 werden wir ein langfristig geplantes Zirkusprojekt an der Schule durchführen.

Weitere Teilnahme am Projekt Leselernhelfer

des **Vereins „Deutsch für alle“(Mentor e.V.)** an der Burgbergschule.

Aktuell haben wir wieder 4 Leselernhelferinnen... .Koordinator Hr.Lehmann wirbt für weitere Lesepaten für die Burgbergschule und bittet um Hinweise für weitere Helfer und Unterstützung. Wir schließen uns diesem Engagement an, da die Kinder davon profitieren!

Ziel ist vorrangig Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund, aber auch alle anderen leseschwachen Kinder sollen gefördert werden.

weitere Themen, die uns aktuell und zukünftig beschäftigen:

- Neugestaltung der Homepage
- Umsetzung schuleigene Arbeitspläne im Fach Deutsch
- Überarbeitung/Aktualisierung des Schulprogrammes



Hinweis: Probleme gibt es oft mit dem Bustransport. Der Landkreis hat einen runden Tisch zum Thema an allen Schulen gebildet. Unsere Kritik und Beschwerdepunkte haben wir an den zuständigen Sachbearbeiter weitergegeben.

Betreuung am Nachmittag durch den Hort (Leitung Fr. Hennecke, ev. Kindergarten Gillersheim)

Die Gemeinschaftliche Nutzung des Film/Computerraumes und der Schulküche mit dem Hort ist umgesetzt und funktioniert durch Absprachen bei Doppelnutzung gut. Im Hort sind derzeit 36 Kinder angemeldet.

Die **Raumsituation ist auch hier im Grenzbereich**, da diese Räume im Schulalltag zeitweise mehrfach genutzt werden (schulärztl. Untersuchung, Seminare etc.)

Aus Sicht der Schule wird die ganztägige Betreuung von Schulkindern im Gebäude durch den Hort und die Mitarbeiterinnen optimal gewährleistet.

Ein ganztägiger Schulbetrieb mit eventuell zu beauftragenden Kooperationspartnern kann dies nicht in dieser Qualität gewährleisten.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort funktioniert gut. Absprachen werden getroffen und im Probleme im Einzelfall angesprochen.

Aus Sicht der Schule besteht kein Handlungsbedarf, einen Ganztagsbetrieb der Schule anzustreben.

Raumsituation

Die **Raumsituation** hat sich durch die Umbaumaßnahmen verbessert, kann aber vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen problematisch werden.

Besonders die sozial-emotional beeinträchtigten Schüler/innen profitieren von der Einrichtung eines **Ruheraumes und eines Bewegungsraumes. Ein Förderraum sowie die Gruppenraumteilung** mit Zugewinn an Ruhearbeitszonen hat zur Verbesserung der Unterrichts-/Fördersituation geführt. Diese Räume werden sehr gut angenommen und genutzt, z.B. bei versch. Förderunterrichten, in Ruhearbeitsphasen, bei Unterrichtsprojekten sowie auch bei der Betreuung.

Mit 4 Betreuungsgruppen mit aktuell ca 80 Kindern sind die Räume besonders in der Winterzeit gut ausgelastet.

Der **barrierefreie Zugang zu allen Räumen** soll **bis 2018** gewährleistet sein. Die Rampe zum Musikraum sowie ein Aufzug zu den oberen Räumen ist noch umzusetzen, um den barrierefreien Zugang zu allen Räumen der inklusiven Schule zu gewährleisten. Dazu später mehr Informationen vom Schulträger.

Die **Herrichtung des Burggeländes** für Sportunterricht in den Sommermonaten hat sich als sehr erfreulich und lohnenswert herausgestellt.

Die Anlage wurde im Sommer häufig für Sportunterricht, Unterrichtsgänge im Bereich Sachunterricht und auch für die Bundesjugendspiele genutzt.

Die Pausenhalle wird für Freiarbeit und Gruppenarbeitsphasen mit genutzt. Hier könnten weitere stabile Stellwände (mobil) für zusätzliche Ruhezeiten nützlich sein.

Schulentwicklung / Informationen / Investitionen / Wünsche 2017

Weitere Investitionen / Anschaffungswünsche

Wünsche für das kommende Haushaltsjahr bzw. längerfristig sind der Gemeindeverwaltung mitgeteilt worden. Dringende größere **Anschaffungswünsche für 2017/18** sind:

Bauliche Maßnahmen	Anschaffungen
1) Fahrstuhl/Rampe zum Musikraum für die „Inklusive Schule“ 2) Grundsanierung Schülertoiletten (Jungen/Mädchen; Wasserverbrauch, Hygiene) 3) 1 Heizkörper für den Bewegungsraum 4) Teilsanierung der Lehrertoiletten	1) Schrank für den Musikraum (ist bereits bestellt) 2) Garderoben/Schuhregale in den Fluren ergänzen (Flur oben und Flur Jahrgang 4) 3) 6 neue Lehrerpulte / Schreibtische in den Klassen 4) Klimagerät Sekretariat zum Kühlen der Verwaltungsräume... (mobil)? 5) Austausch des Kopierers überprüfen (häufige Defekte - Alter/Verschleiß des Gerätes) 6) Whiteboards (magnetisch) für die Klassenräume 7) Regale (raumteilend) in den Klassenräumen

Wir bitten darum, diese in den Haushaltsberechnungen für die Grundschule mit Vorrang zu berücksichtigen 18
 Zu den Investitionswünschen etc. kann **Herr Mönnich** als Vertreter des Schulträgers Auskunft geben.....

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Katlenburg-Lindau für bereits ausgeführte Maßnahmen, z.B.:

A Bauliche Maßnahmen:	B Mobile Anschaffungen / Einrichtung:
• <i>Installationen Brandschutz Pausenhalle/Verwaltung nach Brandschutzübung überprüft</i> • <i>Tresor installiert (Sichere Aufbewahrung einges. Geldbeträge)</i> • <i>Treppe zum Vordereingang erneuert</i> • <i>Beet zum Seiteneingang neu bepflanzt und gestaltet (Herr Ricke)</i> • <i>Wartung der Türen und Fenster (auch Energieeinsparung...)</i> • <i>Lehrerzimmer frisch gestrichen (Herr Ricke)</i>	• <i>4 neue Backöfen für die Schulküche ausgetauscht, Elektrik überprüft</i> • <i>Reparatur Stahlschrank in der Sporthalle, Tür ausgetauscht</i>

Schulentwicklung / Informationen / Investitionen / Wünsche 2017

- Über die weitere Umsetzung der Burgbergschule als **Inklusive Schule bis Juli 2018** wird ein Plan zu erstellen sein.
Viele Maßnahmen sind bereits ausgeführt.
- Die **Einrichtung eines Fahrstuhls** in die obere Etage sowie einer **Rampe zur Tribüne** in der Pausenhalle stehen an, sind auch schon mehrfach Thema im Schulausschuss gewesen. Die Umbauarbeiten sollten, soweit möglich, in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden, damit der Schulbetrieb möglichst wenig gestört wird.
- Auch die **Schülertoiletten** waren schon häufiger Gesprächsthema und hier gibt es für die Zukunft einen größeren Sanierungsbedarf. Die Installationen wurden mit Bau der Schule 1975 erstellt. Sie sind nicht mehr zeitgemäß und nur bedingt kindgerecht.

Papierspender mit Dosierfunktion, Ablageflächen in den Toiletten, Erneuerung der Fliesen und der alten Sanitärkeramik sollten einem aktuellen Hygienestandard und kindgerechter Nutzbarkeit angepasst werden. Hierzu gab es auch einige Beschwerden von Eltern... (Geruchsbelästigung, Erreichbarkeit, Ängste jüngerer Kinder beim Aufsuchen der Toiletten etc).
Eine Maßnahme mit einem neuen Pflegemittel zeigt zwar eine geringere Geruchsbelästigung, ist aber sicher keine langfristige Lösung.

- Auch die **Lehrertoiletten**, die auch vom Hortpersonal und allen Besuchern der Schule genutzt werden, sind teilweise sanierungsbedürftig und die Anlagen/Einrichtungen zu erneuern. Auch auf diesen Wunsch wurde bereits hingewiesen.

Wichtig ist uns auch folgender Hinweis:

Herr Ricke und Frau Gerig sind als „gute Seelen des Hauses“ für uns immer ansprechbar und unterstützen uns tagtäglich vorbildlich bei der Arbeit.

Sie kümmern sich mit großem Engagement um die Belange der Schule in dem ihnen zugewiesenen Aufgabenbereich und darüber hinaus!

Unser Dank geht auch an den Förderverein der Schule und damit an die Schulleiterschaft.

Der Verein unterstützt uns regelmäßig bei Schulaktionen(zuletzt z.B. beim Schulfest) durch tatkräftige Hilfe und auch finanziell bei der Anschaffung von Inventar für die Schule (z.B. Musikanlage für die Schule, Metalltore auf dem Schulhof, Kletternetz für die Sporthalle etc.) In Kooperation mit der **HSG Rhumetal** ist es seit einigen Jahren möglich, im Handballverein, der Schule und dem Kindergarten Gillersheim einen **FSJ-ler** zu beschäftigen. Mit Jakob Hennig haben wir auch aktuell einen FSJler, der uns im Schulalltag, besonders im Sportunterricht, tatkräftig unterstützt.

Außerdem bedanken wir uns bei Herrn Kriegel und der **Rhumetalschule** für die **Spende von ca. 40 verstellbaren Einzeltischen und dazugehörigen Stühlen**, die wir u.a. in unserer Pausenhalle als Gruppenarbeitstische gut einsetzen können. Auch bei unserem Schulfest kamen sie schon zum Einsatz.



Besondere Aktionen 2017

- Schulfest am 8. September
- Fortbildung 1.Hilfe am 23./24. September
- Brandschutzübung am 26. September
- Vortrag zum Thema „Neue Medien, Umgang mit Handy und Internet, organisiert vom Elternrat der Burgberg- und der Rhumetalschule in Lindau am 12. September
- „Waldprojekt“ im Sachkundeunterricht der 4. Klassen
- Gesamtkonferenz 28.August
- Einschulung am 5.August, Förderverein / Schulchor
- „Tag des Wassers“, Aktionstag Klasse 3 organisiert von der Gemeinde Katlenburg-Lindau
- Teilnahme der 3. und 4. Klassen am Mathematik Wettbewerb Känguru
- Bundesjugendspiele
- Teilnahme am Wettkampf „Swim & Run“ in Düderode
- Durchführung der Vera-Vergleichsarbeiten im Fach Deutsch in den 3. Klassen im Mai, Thema Lesen
- Besuch der Domfestspiele in Bad Gandersheim
- Schnuppertage für die Kindergärten im April/Mai.2017
- Lesetag im März 2017
- Einschulungsuntersuchungen (09.- 25.Januar) sowie Schulanmeldungen/Sprachstandsfeststellungen 2017 (7./8./9. März)
- Informationsabend für Eltern zum Thema „Wann ist mein Kind schulreif?“, Dr. Sybille Gerloff , Berater Team Braunschweig, am 07. Februar 2017
- Schulinterne Fortbildung zum Thema Inklusion (zweitägig auch am Vormittag, Betreuung wurde gewährleistet) 20./21 Februar 2017
- „Musikalischer Abend“ am 20.01.2017 (Aktionen der Tanz-AG, des Schulorchesters und des Schulchores)
- Informationsabend zu den weiterführenden Schulen für Jahrgang 3 und 4 findet voraussichtl. im Frühjahr 2018 statt (alle 2 Jahre), Rückmeldung der Sch... aus.
- Lesetag 17.November...



Schulfest 8. September 2017



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzlichen Dank allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern!

Kinder Eltern Großeltern Kollegium Förderverein Gemeinde Katlenburg-Lindau



Förderverein Burgbergschule Katlenburg-Lindau

Postanschrift: **Burgbergschule Katlenburg-Lindau**
z. Hd. Förderverein
Burgberg
37191 Katlenburg-Lindau

Bankverbindung: **Kreissparkasse Northeim** **IBAN: DE56262500010140004805**

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Sekretariat. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei.

Bericht des Schulleiters 2017



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!